

# STATISTIK VERSTEHEN –

## Orientierung in der Informationsgesellschaft

### 24. Wissenschaftliches Kolloquium

gemeinsam mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft am 19. und 20. November 2015 in Wiesbaden

#### **Kurzfassung:**

#### **Grundkompetenzen Erwachsener in Deutschland – Ergebnisse aus der PIAAC-Studie**

**Anouk Zabal**, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

*hat Psychologie an der Universität Bonn (1984-1991) studiert. Danach arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Bonn, Kiel und Trier mit den Schwerpunkten kognitive Psychologie und empirische Sozialforschung. In den Jahren 2001 bis 2004 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Bildungsforschung und -assessment bei der LIFE Research & Consult GmbH & Co. KG sowie anschließend beim Deutschen Institut für Erwachsenenbildung beschäftigt. Seit Januar 2007 ist Anouk Zabal wissenschaftliche Mitarbeiterin bei GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Mannheim. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der Bildungsforschung, der Kompetenzmessung, der Entwicklung, Übersetzung und Adaptation von Erhebungsinstrumenten sowie den Methoden der (komparativen) Umfrageforschung. Sie war bzw. ist an folgenden Erhebungsprogrammen beteiligt: ALL (Adult Literacy and Lifeskills Survey), ESS (European Social Survey), PIAAC (Programme for the International Assessment of Adult Competencies) Nationales Projektmanagement, PIAAC Internationales Konsortium, PISA 2015 (Programme for International Student Assessment) Internationales Konsortium, PIAAC-L (PIAAC-Longitudinal).*

Die PIAAC-Studie (Programme for the International Assessment of Adult Competencies) liefert ein aktuelles Bild über die Verteilung grundlegender Kompetenzen der Erwachsenenbevölkerung im internationalen Vergleich. Gemessen wurden die Lesekompetenz, die alltagsmathematische Kompetenz und die technologiebasierte Problemlösekompetenz; erfasst wurden ebenfalls ausführliche Hintergrundinformationen zur Person. Als Schlüsselkompetenzen spielen die bei PIAAC erhobenen Kompetenzen eine zentrale Rolle für die gesellschaftliche Teilhabe, das Erwerbsleben, die Bildung und Weiterbildung. Sie stellen ebenfalls eine wichtige Grundlage für das Verstehen und Interpretieren statistischer Informationen dar.

Bei der Durchführung von PIAAC wurde sowohl von internationaler als auch von nationaler Seite großer Wert auf die Einhaltung sehr hoher Qualitätsstandards gelegt. In den 24 Ländern, die an der ersten Runde von PIAAC teilgenommen haben, wurden repräsentative Stichproben von Personen zwischen 16 und 65 Jahren gezogen. Diese Personen wurden in 2011/2012 in vergleichbarer, standardisierter Form in einem persönlichen Interview befragt und getestet. Die befragten Personen haben dabei die Kompetenzaufgaben selbstständig und im eigenen Tempo bearbeitet, in der Regel direkt am Computer. In Deutschland wurden ca. 5.400 Interviews realisiert, mit einer für Deutschland außergewöhnlichen hohen Teilnahmequote von 55 %, sodass die Ergebnisse als repräsentativ für die Erwachsenenbevölkerung in Deutschland angesehen werden können.

Dieser Beitrag führt zum einen in die zugrundeliegenden Rahmenkonzepte und Operationalisierungen für die drei untersuchten Kompetenzdomänen ein. Dabei wird etwas stärker auf die alltagsmathematische Kompetenz fokussiert, um den Umfang und die Grenzen des gemessenen Konstruktes zu verdeutlichen. Zum anderen werden die zentralen Ergebnisse der deutschen PIAAC-Studie vorgestellt. Besonders interessant ist dabei die Verteilung der Erwachsenenbevölkerung auf die unterschiedlichen Kompetenzstufen, welche anhand typischer Aufgabenmerkmale beschrieben sind, um die Kompetenzwerte besser interpretieren zu können. Durch den internationalen Vergleich lassen sich Hinweise auf Stärken und Schwächen der deutschen erwerbsfähigen Bevölkerung im Hinblick auf diese Basiskompetenzen identifizieren.